

Samstag, 06.02.2021, 11 – 12.30 Uhr

Kunst am Bau und im öffentlichen Raum durch Sendling

Geführter Spaziergang mit Nina Oswald und Lisa Maria Weber von QUIVID

Mittwoch, 10.02.2021, 18 – 20 Uhr, Podiumsdiskussion via Zoom

Mit Kunst Bauen – Eine kritische Bestandsaufnahme

Die Gesprächsrunde diskutiert die spezifischen Möglichkeiten und Herausforderungen, wenn in Abhängigkeit zu öffentlichen Baumaßnahmen Kunst produziert wird.

Teilnehmer*innen: Dr. Claudia Büttner (Expertin für Kunst am Bau), Regina Gerken (Ministerialrätin, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr), Nina Oswald (QUIVID), Dr. Bernhart Schwenk (Kurator für Gegenwartskunst), Stefanie Zoche (Künstlerin)
Moderation: Dr. Heinz Schütz (Kunsttheoretiker)

Alle Veranstaltungen sind kostenlos.

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Webseite unter www.platform-muenchen.de

Anmeldungen unter: contact@platform-muenchen.de

Ersteller der Ausstellung „70 Jahre Kunst am Bau in Deutschland“



Ersteller der Ausstellung „Prozente für die Kunst“



Gefördert durch das MBQ
Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm
Landeshauptstadt München
Referat für Arbeit und Wirtschaft

in Zusammenarbeit mit



Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler München und Oberbayern e.V.



Mit freundlicher Unterstützung von

Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr



PLATFORM
Kistlerhofstraße 70, Haus 60,
3. Stock, 81379 München
T 0049 89 324 90 09 0
contact@platform-muenchen.de

www.platform-muenchen.de



platformmuc

Die Räume sind barrierefrei erreichbar.

PLATFORM wird durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) gefördert. Weitere Informationen unter www.muenchen.de/mbq

Träger: Münchner Arbeit gGmbH

PROZENTE
FÜR
DIE
KUNST

70
JAHRE
KUNST
AM
BAU
IN
DEUTSCHLAND

14.1. – 14.2.2021

14. Januar – 14. Februar 2021 in der Halle der PLATFORM

Mit „Prozente für die Kunst“ und „70 Jahre Kunst am Bau in Deutschland“ sind in der Halle der PLATFORM zwei inhaltlich und räumlich miteinander verbundene Ausstellungen zu sehen. Wöchentliche Online-Vorträge, eine Online-Podiumsdiskussion und Führungen zu künstlerischen Arbeiten am Bau sowie im öffentlichen Stadtraum München begleiten die beiden Ausstellungen.

Prozente für die Kunst

Selbst für Kunstinteressierte ist es gar nicht so einfach, sich in der Landschaft öffentlicher Förderprogramme für Kunst am Bau und Kunst im öffentlichen Raum zurechtzufinden. Diese Programme haben die Gemeinsamkeit, dass sie die Finanzierung künstlerischer Arbeiten vorsehen, wann immer größere öffentliche Bauvorhaben umgesetzt werden. Doch wie unterscheiden sie sich in ihren Zielsetzungen und Strukturen? Wer entscheidet über die Auswahl der künstlerischen Positionen? Und wo kann ich als Bürger*in etwas über die öffentliche Skulptur in meiner Nachbarschaft herausfinden?

Indem sie vergleichbare Kunstförderprogramme der Stadt sowie auf der bayerischen Landesebene in den Fokus rückt, ist die Ausstellung „Prozente für die Kunst“ als Münchner Ergänzung zur „70 Jahre Kunst am Bau“-Wanderausstellung des Bundes zu verstehen. Sie stellt einerseits die verschiedenen Kunstförderprogramme anhand von Projektbeispielen vor und illustriert so das kulturelle Potenzial einer vielfältigen Förderlandschaft. Gleichzeitig zeigt sie auf, wie wichtig Dokumentation, Transparenz im Auswahlprozess, Instandhaltung und vermittlerische Begleitung sind, um uns allen – der Öffentlichkeit – eine nachhaltige Wertschätzung der Kunstwerke zu ermöglichen.

70 Jahre Kunst am Bau in Deutschland

Die PLATFORM freut sich, mit der Jubiläums-Wanderausstellung „70 Jahre Kunst am Bau in Deutschland“ hier in München eine Auswahl von künstlerischen Arbeiten aus sieben Jahrzehnten vorstellen zu können. Sowohl in der Bundesrepublik Deutschland als auch in der Deutschen Demokratischen Republik wurden 1950 Regelungen zur Beteiligung von Künstler*innen bei staatlichen Bauaufgaben beschlossen. Seitdem ist ein Fundus von rund 10.000 Kunstwerken entstanden.

Die Ausstellung stellt Kunst am Bau als integralen Bestandteil von Baukultur vor und geht dabei unter anderem auf die Gründungsphase der beiden deutschen Staaten, den Aufbau ihrer staatlichen Institutionen sowie den Ausbau von Berlin als der gemeinsamen Hauptstadt des wiedervereinigten Deutschlands ein. Weitere Themenbereiche wie etwa "Dialog mit der Welt", "Vom Arbeitsamt zum Zoll" und "Kunst am Bau bezieht Stellung" vermitteln einen Eindruck von der materiellen, medialen und vor allem inhaltlichen Bandbreite des bundesrepublikanischen Kunst-am-Bau-Programms.

RAHMENPROGRAMM

Mittwoch, 13.01.2021

17.30 – 18 Uhr:

Digitale Eröffnung mit anschließendem Vortrag via Zoom

Begrüßung und kurze Einführung der Ausstellungsinitiator*innen Dr. Ute Chibidziura (Referentin für Kunst am Bau, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung) und Christian Landspersky (Projektleitung, PLATFORM).

18 – 19 Uhr:

Kunst am Bau – Eine zeitgemäße Aufgabe

Referentin: Dr. Claudia Büttner

Die Kunsthistorikerin gibt einen historischen Überblick über die fortschreitende Entwicklung von Kunst am Bau in Deutschland und erläutert, warum die Kunst in Bezug zu Architektur und Stadtplanung heute ein wesentliches ästhetisches Feld darstellt.

Mittwoch, 20.01.2021, 18 – 19 Uhr, Vortrag via Zoom

Wie funktioniert Kunst am Bau? Bedeutung, Strukturen und Möglichkeiten von Kunst am Bau und Kunst im öffentlichen Raum

Referent: Martin Schönfeld

Die Auswahl und Beauftragung öffentlicher Kunstaufträge unterliegen komplexen Vorbereitungs- und Entscheidungsprozessen. Der Kunsthistoriker Martin Schönfeld räumt auf und erläutert die Abläufe und Prinzipien des prekären Ausschreibungswesens für bildende Künstler*innen.

Mittwoch, 27.01.2021, 16 –17 Uhr, Vortrag via Zoom

Wissenswertes und Besonderheiten zur Steuerfrage bei Kunst am Bau Projekten

Referent: Michael Kühner

Anhand von Praxisbeispielen und möglichen Lösungsansätzen sensibilisiert der Münchner Steuerberater Michael Kühner bildende Künstler*innen für steuerliche Ausnahmen und Problembereiche bei Kunst am Bau Projekten.

Mittwoch, 27.01.2021, 18 –19 Uhr, Vortrag via Zoom

Haftungspflicht – Bin ich und mein Kunstwerk richtig versichert?

Referent: Maximilian Koch

Anhand von Schadenbeispielen in der Kunstbranche erläutert Versicherungsvertreter Maximilian Koch die entsprechenden Absicherungen.

Samstag, 30.01.2021, 11 – 12.30 Uhr

Kunst im öffentlichen Raum am Isarhochufer

Geführter Spaziergang mit Kerstin Möller vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München

Mittwoch, 03.02.2021, 18 – 19 Uhr, Vortrag via Zoom

Die Kunst am Bau Auslobung – Verantwortlichkeiten und Auftragsgestaltung

Referent: Florian Plajer

Der Architekt, Stadtplaner und Regierungsbaumeister Florian Plajer strukturiert in seinem Vortrag die vergaberechtlichen Grundlagen, Verantwortlichkeiten und die Auftragsgestaltung der Kunst am Bau Auslobung.